

„Ich wüß' schon eins,“ antwortete Phinele, „da hätt' er's gut. Ich will den Gärtnerkleuten Bescheid sagen, — Sie sind doch nicht in der Stadt bekannt.“

Einen letzten teilnehmenden Blick auf den Verwundeten werfend, eilten die Kinder davon.

Fünftes Kapitel.

Eine Antwort.

Bärbele hatte längst bereut, den Kindern den erbetenen Urlaub gewährt zu haben. „Das hat man von seiner allzu großen Gutmütigkeit,“ dachte sie, als die Zwillinge, ihre kleine geduldige Wärterin vermissend, ihre Wünsche durch Geschrei kund thaten; „nun kam ich selber Kindsmaidl spielen! Als ob die Turkos nicht auch, ohne von ihnen gesehen zu werden, über die Grenze kämen?!“

Zu der üblen Laune gesellte sich bald ein andres Gefühl. Es fiel plötzlich ein Schuß. Bärbele lief eilig an das Fenster und fragte einen vorübergehenden Bäckerjungen: „Was gibt's?“ „'s ischt nichts,“ war die Antwort.

Gleich darauf fiel ein zweiter, ein dritter Schuß. Jetzt ward es dem Bärbele bedenklich. Sie lief auf die Straße. Hier begann ein wirres Durcheinanderrennen und Fragen, die Bestürzung wuchs mit jeder Minute.

„Die Preußen sind da! Die Preußen schießen in die Stadt!“

„Wo? Wer hat sie gesehen?“